



Kurzinformation

Zur Prägung von Medaillen durch staatliche Münzprägestalten aus wettbewerbsrechtlicher Sicht

Die staatlichen Münzprägestalten werden von den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Berlin und Hamburg als Landesbetriebe nach Maßgabe des § 26 der jeweiligen Landeshaushaltsordnung (LHO) geführt, wobei in Bayern die Bezeichnung „Staatsbetrieb“ verwendet wird. Diese Regelungen der Länder sind dem § 26 der Bundeshaushaltsordnung (BHO) nachgebildet. Nach den jeweiligen Verwaltungsvorschriften sind Bundes- und Landesbetriebe rechtlich selbstständige abgesonderte Teile der Bundesverwaltung, deren Tätigkeit erwerbswirtschaftlich ausgerichtet ist.

Ob allerdings diese Landesbetriebe überhaupt in der Hinsicht tätig werden dürfen, dass neben Münzen mit Nennwert auch solche ohne Nennwert (Medaillen) geprägt werden, richtet sich nach den jeweiligen landesrechtlichen, insbesondere haushaltsrechtlichen Bestimmungen. Diese Regelungen sind in den Bundesländern unterschiedlich ausgeprägt,

vgl. hierzu die Übersicht bei König, Ziele des Wirtschaftens in Bundes- und Landesbetrieben, Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 2009, S. 21 (24).

Der Wissenschaftliche Dienst prüft in diesem Zusammenhang nach seinen Verfahrensgrundsätzen keine Rechtsfragen, die sich überwiegend nach organisations- und haushaltsrechtlichen Vorschriften des jeweiligen Landesrechts bestimmen.

Bei ihrer wirtschaftlichen Betätigung sind Landesbetriebe allerdings denselben wettbewerbsrechtlichen Vorschriften unterworfen wie private Unternehmen,

vgl. Bundeskartellamt, Der Staat als Unternehmer – (Re-)Kommunalisierung im wettbewerbsrechtlichen Kontext, Tagung des Arbeitskreises Kartellrecht, Stand: Oktober 2014, S. 12.

In Betracht kommt das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) und das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB). Inwieweit sich die Münzprägestalten unlauterer Geschäftsmethoden bei dem Prägen von Münzen ohne Nennwert bedienen oder beispielsweise eine marktbeherrschende Stelle in diesem Marktsegment ausüben, hängt von sachverständigen

Markterhebungen in tatsächlicher Hinsicht ab und setzt eine Einzelfallprüfung in den jeweiligen Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Berlin und Hamburg voraus.

Quellen:

- Einzelplan 06 des Doppelhaushalts 2017/2018 des Freistaates Bayern für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, S. 131, abrufbar unter: https://www.stmflh.bayern.de/haushalt/staatshaushalt_2017/haushaltsplan/Epl06.pdf, zuletzt abgerufen am 4. September 2018.
- Bayerische Haushaltsordnung (BayHO) in der in der Bayerischen Rechtsammlung (BayRS 630-1-F) veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 6 des Gesetzes vom 22. März 2018 (GVBl. S. 162), abrufbar unter: <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayHO>true>, zuletzt abgerufen am 4. September 2018.
- Einzelplan 06 des Staatshaushaltsplans 2018/2019 des Bundeslandes Baden-Württemberg, Ministeriums für Finanzen, S. 129, abrufbar unter: <https://www.statistik-bw.de/shp/2018-19/>, zuletzt abgerufen am 4. September 2018.
- Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg (LHO Baden Württemberg) vom 19. Oktober 1971 (GBl. S. 428), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 2017 (GBl. S. 645, 646), abrufbar unter: <http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&query=HO+BW&psml=bsbawue-prod.psml&max=true&aiz=true>, zuletzt abgerufen am 4. September 2018.
- Einzelpläne 15, 27, 29 des Haushaltsplans von Berlin für die Haushaltsjahre 2018/2019, Band 14, Finanzen, Zuweisungen an und Programme für die Bezirke, Allgemeine Finanz- und Personalangelegenheiten, S. 8, abrufbar unter: <https://www.berlin.de/sen/finanzen/haushalt/downloads/haushaltsplan-2018-19/>, zuletzt abgerufen am 4. September 2018.
- Landeshaushaltsordnung Berlin (LHO Berlin) in der Fassung vom 30. Januar 2009 (GVBl. S. 31, 486), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 2. Februar 2018 (GVBl. S. 160), abrufbar unter: <http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=HO+BE&psml=bsbeprod.psml&max=true&aiz=true>, zuletzt abgerufen am 4. September 2018.
- Einzelplan 9.1 des Haushaltsplans 2017/2018 der Freien und Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, S. 168, abrufbar unter: <https://www.hamburg.de/contentblob/6800224/a46c41edab5e24fb9b988c9d4b4a8b36/data/9-1.pdf>, zuletzt abgerufen am 4. September 2018.
- Haushaltsordnung der Freien und Hansestadt Hamburg (Landeshaushaltsordnung Hamburg – LHO) vom 17. Dezember 2013 (HmbGVBl. S. 503), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 29. Mai 2018 (HmbGVBl. S. 200), abrufbar unter: <http://www.landesrecht-hamburg.de/jportal/portal/page/bshaprod.psml?nid=0&showdoc-case=1&doc.id=jlr-HOHA2014rahmen&st=lr>, zuletzt abgerufen am 4. September 2018.
- König, Ziele des Wirtschaftens in Bundes- und Landesbetrieben, Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 2009, S. 21 (24).
- Bundeskartellamt, Der Staat als Unternehmer – (Re-)Kommunalisierung im wettbewerbsrechtlichen Kontext, Tagung des Arbeitskreises Kartellrecht, Oktober 2014, abrufbar unter: https://www.bundeskartellamt.de/Shared-Docs/Publication/DE/Diskussions_Hintergrundpapier/Bundeskartellamt%20-%20Der%20Staat%20als%20Unternehmer.pdf?blob=publicationFile&v=2, zuletzt abgerufen am 4. September 2018.
- Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750, 3245), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 12. Juli 2018 (BGBl. I S. 1151), abrufbar unter: <https://www.gesetze-im-internet.de/gwb/>, zuletzt abgerufen am 4. September 2018.
- Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 254), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 233), abrufbar unter: https://www.gesetze-im-internet.de/uwg_2004/ zuletzt abgerufen am 4. September 2018.
